

## Radikaler Meinungswechsel in der Lehrerschaft für gemeinsamen Unterricht

Zur heute in Berlin vorgestellten 3. Lehrerumfrage zu Schule und Bildung des Instituts für Schulentwicklung (IFS) der Universität Dortmund erklären der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende **Karl-Martin Hentschel** und die bildungspolitische Sprecherin **Angelika Birk**:

Eine bundesweite repräsentative Umfrage bei über 1000 LehrerInnen Anfang dieses Jahres bringt überraschende Ergebnisse: Zum ersten Mal sprechen sich 56 Prozent, also eine klare Mehrheit der befragten LehrerInnen, für die Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems in der heutigen Form aus.

Insbesondere das Votum von zwei Drittel der HauptschullehrerInnen für längeren gemeinsamen Unterricht spricht eine deutliche Sprache.

Nachdem fast alle wissenschaftlichen Studien der letzten Jahren ergeben haben, dass die frühe Trennung der Kinder eines der zentralen Probleme unseres Schulsystems ist, haben jetzt auch die LehrerInnen ihre Meinung deutlich geändert. Auch die Eltern haben sich in einer bundesweiten Befragung mit Mehrheit für eine Veränderung des Schulsystems ausgesprochen.

Auch in einem zweiten Punkt haben sich die LehrerInnen mit großer Mehrheit für Grüne Bildungskonzepte ausgesprochen: 85 Prozent aller LehrerInnen wollen mehr Gestaltungsfreiheit für die Einzelschule – ebenfalls verbunden mit mehr Evaluation, Finanz- und Personalautonomie.

Nun wird es endlich Zeit, dass auch die Schulpolitik sich ändert und die neuen Erkenntnisse von den Ländern umgesetzt werden. Die Einführung der Gemeinschaftsschule in Schleswig-Holstein steht auf der Tagesordnung – und zwar nicht nur als Nischenschule auf dem Lande, sondern als Regelschule überall.

\*\*\*